

Pontoniere Sisseln in Mallorca

Nach den letzten Aktivitäten in diesem Jahr, dem Endfahren und dem Reinigen und Einwintern der Schiffe, konnte endlich die lang ersehnte Vereinsreise gestartet werden. Gerade mal 27 Mitglieder im Alter von 17-76 Jahren aus der Pontonierfamilie bestiegen am Donnerstag, dem 17 September schon um vier Uhr am Morgen den Car in Sisseln. Pünktlich startete die Flugmaschine, um alle nach Palma di Mallorca zu chartern. Bereits um 9.00 Uhr bezog die Gruppe das Hotel. Die Einen zog es dann sofort an den Strand um den ersten Kontakt mit dem 25 Grad warmen Wasser zu erkundigen. Ein Teil zog es vor, sich einen ausführlichen Frühschoppen zu genehmigen.

Am ersten Tag war kein Ausflug und nichts geplant, so zogen dann einige wohl etwas zu früh Richtung „Ballermann“ was sich dann aber nicht für alle wirklich lohnte. Ein grosser Teil der Gruppe konnte den Tag jedoch auch mit einem Spaziergang , mit baden, oder einfach nur flanieren am Strand verbringen. Am Abend begaben sich dann doch die Meisten in eine oder

mehrere der verschiedenen Hallen, wo dann wirklich überall die Post in Sachen Stimmung abgieng.

So musste es dann kommen, dass der Ausflug, der am zweiten Tag geplant war, nicht mehr ganz allen in bester Erinnerung bleiben wird. Schon kurz nach der Abfahrt im Hotel um neun Uhr morgens, die Einen waren soeben vom nächtlichen Ausflug eingetroffen, erfasste der lang ersehnte Schlaf einige müde Gesichter. Mit der nostalgischen, über 100 Jahre alten Bahn, führte die Fahrt von Palma, über die Berge durch mehrere Tunnels nach Söller. Mit einer ebenso alter Strassenbahn ging es runter an die Ostküste der Insel, bis zum Port de Söller wo ein Schiff bereitstand, uns zu einer Küstenfahrt bis zum Torrent de Pareis, der grössten Schlucht der Insel zu befördern. Nach einem Mittagshalt bestieg die Gruppe wiederum den Car, und dann gings über einige Pässe, rund um den höchsten Berg der Insel, den Puig Major (1445 Meter über Meer) ins Gebirgskloster Liuc, mit dessen schwarzer Madonna. Bis zum Abend waren dann auch die übermüdeten Mitglieder, die den Ausflug richtiggehend verschlafen hatten, wieder bereit für eine weitere „Ballernacht“.

Am dritten Tag, der wiederum zur freien Verfügung stand, genossen alle auf ihre Art die verschiedenen Möglichkeiten der Insel, die im Angebot standen. Vom Aquariumbesuch, zum Stehpaddeln auf dem Meer, einer wilden Quadfahrt über staubige Nebenstrassen an der Küste und dem Strand entlang, oder ganz normales Strandfaulenzen, jeder tat was er am liebsten wollte.

Die Abende Genossen alle auf ihre Art, gab es doch ganz hervorragende Strandrestaurants in allen Preisklassen, die bekannten Fastfood-Buden, selbstverständlich auch die typischen Bayrischen Biergärten und vor allem eben die bekannten Stimmungslokale, die wohl von vielen alle Erwartungen übertrafen.

Auf den Heimflug am Sonntagnachmittag, führte die Air Berlin die ganze Gruppe wieder sicher und ruhig in die Schweiz zurück. Die Sissler Pontoniere können nach einer aktiven Saison auf eine sicher attraktive, erlebnisreiche und verdiente Vereinsreise zurückblicken.